

„Heldin in Gummistiefeln“

Hobbyautorin bringt Sauerland, Zypern und starke Frauenrolle in Einklang

VON STEFANIE NÖCKER

Meschede – Das Sauerland, die Insel Zypern, Liebe und Klimaschutz – das alles verbindet Dr. Julia Lehnen-Vollmer mit ihrem Roman „Sehnsucht nach Zypern“. Was anfangs nach einem typischen Liebesroman klingt, entpuppt sich schnell als spannende Geschichte mit den verschiedensten Facetten.

Zum Inhalt: Die Protagonistin, Marie Sommer, kommt aus Meschede und studiert Forstwirtschaft. Sie liebt ihre Heimat und lebt für den Wald. Ihr Großvater war ebenfalls Förster. In ihrer Freizeit war sie Mitglied im Ruderclub auf dem Henne-see. Sie ist im Gymnasium der Abtei Königsmünster zur Schule gegangen, welche auch als Ort der Handlung im Roman vorkommt – ebenso wie die Ruhrbrücke, der Henne-see, der Arnberger Wald, der Sinnespfad, die Grewen Mühle und das Mescheder Schützenfest der St.-Georgs-Bruderschaft.

Für ihr Studium absolviert Marie ein Praxisssemester im Troodos-Gebirge auf Zypern. Der dortige Nationalpark und das Sauerland haben viel gemeinsam. In beiden Fällen ist der Wald für sie von immenser Bedeutung und stark bedroht. Im Sauerland ist der Wald durch Borkenkäfer und Dürre bedroht. Auf Zypern setzen Trockenheit, Waldbrände und Erosion ihm zu. Viele endemische Pflanzen sind in Gefahr, beispielsweise die Zypern-Zeder, die Goldeiche, der „Erdbeerbaum“, aber auch seltene Tiere wie Zypern-Mufflons und Adler. Deshalb setzt sich Marie mit aller Kraft für den Erhalt des Nationalparks im Troodos-Gebirge ein und verliebt sich dabei in ihren Kollegen, den zypriotischen Förster Alexandros.

Während sich letztlich herausstellt, dass Marie und Alexandros nicht nur sinnbildlich „aus dem gleichen Holz geschnitzt sind“, war es der ursprünglich aus Krefeld stammenden Autorin beson-



Die Hobbyautorin Dr. Julia Lehnen-Vollmer veröffentlicht ihren Debutroman „Sehnsucht nach Zypern“, den es auch als Hörbuch gibt.

FOTO: JULIA LEHNEN-VOLLMER

ders wichtig, die scheinbar so unterschiedlichen Gebiete – das idyllische Sauerland und die Mittelmeerinsel Zypern – miteinander zu verbinden. Denn beide kämen demnach nicht oft in der deutschen Literatur vor. „Als ich zum ersten Mal auf Zypern war und die Insel erkundete, war ich so angetan und begeistert, dass ich am Strand von Aphrodites Felsen, die Inspiration hatte, den Roman, den es nicht gab, selbst zu schreiben“, blickt die Hobbyautorin zurück. Und weiter: „Ich habe Zypern mit den verschiedensten Facetten kennen und lieben gelernt.“

Auch lernte sie die Aphrodite besser kennen – sie ist nicht nur die Göttin der Liebe und Schönheit, sondern auch des Lachens, eine selbstbewusste Göttin, Herrin des Krieges und eine Kämpferin. Sie beschützt ganze Städte und greift, wenn nötig, auch zum Speer. „Diese Eigenschaften brauchte meine Heldin Marie, weil sie als Außenstehende nach Zypern kommt und sich gar nicht auskennt.“ Deshalb sei es der mittlerweile in Köln lebenden Lehrerin wichtig gewesen, dass Marie eine aktivere

und selbstbewusstere Heldin ist, als der Leser sie vielleicht aus früheren Liebesromanen kennt. „Ich habe die Frauenrolle so gestaltet, wie ich sie selbst lesen möchte – ich will nicht diese Klischees von passiven Frauen lesen“, betont Julia Lehnen-Vollmer.

„Ich brauchte für den Roman eine Macherin. Das ist Marie.“

Hobbyautorin
Dr. Julia Lehnen-Vollmer

Dass diese starke und klischeefreie Heldin ausgerechnet aus dem Sauerland kommen muss, liegt an den Lebensumständen der 49-Jährigen. Ihr Mann kommt aus der Region. Durch ihn und seine Familie, die sie häufig in Meschede besuchten, habe sie seine Heimat kennengelernt und festgestellt, dass eine angehende Försterin aus dem Sauerland genau die richtige Protagonistin für ihr Buch sei. Sie habe im Sauerland viele sehr nette, hilfsbereite, aber auch zupackende und pragmatische Frauen kennengelernt. Julia Lehnen-Vollmer stellt heraus: „Es hät-

te schlecht eine Frau aus der Großstadt sein können. Es gibt viele Menschen, die sind etwas 'etepetete'. Das ist Marie nicht, sie ist eher eine Heldin in Gummistiefeln.“ Eben deshalb sollte Marie nicht die klassische Protagonistin aus einem Liebesroman sein, die ständig shoppen geht und Prosecco trinkt, sondern vielmehr wissen, was auf der Insel zu tun ist. Und damit widerspricht sie bewusst der stereotypischen Liebesroman-Protagonistin. „Ich brauchte für den Roman eine Macherin. Das ist Marie“, verdeutlicht die 49-Jährige.

Damit die angehende Försterin weiß, welche Aufgabe sie auf Zypern zu erfüllen hat, hat sich die Autorin im Sauerland umgehört und ließ den Roman unter anderem von Försterin Ute Messerschmidt aus Meschede korrekturlesen. „Ich wollte die typischen Verhaltensweisen von Försterinnen darstellen und habe dafür auch mit Dreien gesprochen und mehr über sie erfahren.“

Aber nicht nur Försterinnen, sondern alle Interessierten möchte die Autorin mit ihrem Werk ansprechen, denn auf den rund 300 Seiten findet der Leser neben Liebe, Natur und einer selbstbewussten Heldin zusätzlich viele Infos über die Insel Zypern. Ab Dienstag, 18. Mai, ist „Sehnsucht nach Zypern“ erhältlich und es gibt verschiedene Möglichkeiten, um sich der Geschichte anzunähern. Ob als Buch, E-Book oder Hörbuch – es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Alle Versionen sind im Internet erhältlich, das gedruckte Buch soll zusätzlich noch bei den heimischen Buchhandlungen für alle Interessierten zur Verfügung stehen. Ab sofort gibt es online eine kostenlose Hörbuchprobe, gelesen von der bekannten Synchronsprecherin Gela Brüggemann.

Hörprobe im Internet

www.weltbild.de/artikel/hoerbuch-download/sehnsucht-nach-zypern_34639008-1#hoerprobe

„Ich brauchte für den Roman eine Macherin. Das ist Marie.“

Hobbyautorin
Julia Lehnen-Vollmer